



Cras - Reger - Dohnányi - Kodály

aud 97.534

EAN: 4022143975348



Fono Forum (Giselher Schubert - 01.10.2014)

Intensität



Das unübertroffene Werk für die kompositorisch heikel zu handhabende Streichtrio-Besetzung ist Mozarts Divertimento Es-Dur KV 563. Weder Beethoven, der ganz unmittelbar sich Mozarts Werk zum Vorbild nahm, noch Schönberg oder Webern haben das unvergleichliche Niveau dieses Werkes erreicht, geschweige denn übertroffen – und Mendelssohn, Schumann oder Brahms haben sich erst gar nicht auf eine Auseinandersetzung mit Mozart in diesem Genre eingelassen.

Doch Reger und Dohnányi haben sich im Tonfall und in der Formdisposition von Mozart unmittelbar anregen lassen, Cras und Kodály zumindest indirekt im Duktus ihrer immer noch divertimentohaften Triomusik. Das sind außerordentlich subtil gearbeitete kammermusikalische Werke mit unterhaltenden, ja sogar vergnüglichen Zügen. In den Einspielungen der Werke durch das versierte Jacques-Thibaud-Streichtrio, das sich bereits 1994 an der Musikhochschule Berlin formierte, kommen diese unterhaltsamen Züge gewiss nicht zu kurz. Das liegt schon an der ausgesprochenen Individualität der drei Musiker, die auch nicht unterdrückt wird und die sich als eine differenzierte Einheit in der Verschiedenheit musikalisch geradezu spannend erleben lässt. Aber vielleicht bleibt der Klang des Ensembles eine Spur zu intensiv, direkt und ausdrucksstark. Bei dieser Art von Musik mag man eine gewisse lässige Eleganz vermissen, die vor allem das Trio op. 77b von Reger verlebendigte. In der Interpretation durch das Jacques-Thibaud-Streichtrio wirkt auch das sehr schöne, klangvolle Trio von Jean Cras – vielleicht zu – ernst und gewichtig. Aber gleichwohl ist man dankbar, dass die Musiker den Charme und die durchaus impressionistisch wirkende Atmosphäre dieses Werkes keinesfalls als minder bedeutungsvoll einschätzen und ausspielen.